



**Christopher Wetzel**  
Fraktionsvorsitzender  
[christopher.wetzel@gmx.de](mailto:christopher.wetzel@gmx.de)  
Tel. 0162/ 9704097  
06.03.2024

An die Verwaltung

An die Vertreterinnen und Vertreter der Presse

## Haushaltsrede der CDU-Fraktion 2024

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

zu Beginn möchten wir uns bei Frau Rimer bedanken. Vielen Dank für den Besuch in der Fraktion und das fachkundige Beantworten unserer Fragen. Auch möchten wir uns bei den Damen und Herren der Verwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken – hier konnten uns alle Fragen zum gemeindlichen Haushalt und den geplanten Projekten vollumfänglich beantwortet werden.

Wir bedanken uns außerdem bei den Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr Biblis, allen voran Herrn Neumann, die sich im Rahmen der Haushaltsberatungen viel Zeit für uns genommen haben. Darüber hinaus möchten wir auch den Kita-Leitungen und allen anderen Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Einrichtungen bedanken, die unsere Fragen im Rahmen der Haushaltsberatungen beantwortet haben.

Die Haushaltsberatungen starteten zeitig zu Beginn des zweiten Halbjahres mit der AG Finanzen. Der gewählte kooperative Ansatz war ganz in unserem Sinne und so auch von uns in der Haushaltsrede im letzten Jahr gefordert. Dies führte für uns vor allem zu einer zeitlichen Entzerrung zwischen Planung und Beschluss.

Dabei konnten vor allem kritische haushalterische Fragen, wie z.B. die Erhöhung der Grundsteuer B um 50 Prozentpunkte, bereits im Vorfeld in den Fraktionen zwischenberaten werden.

Es war uns immer wichtig gewesen, dass wir erst die Ergebnisse der Grundsteuerreform im kommenden Jahr abwarten und uns dann mit den konkreten Folgen auseinandersetzen. Seitens der Verwaltung wurde jedoch deutlich gemacht, dass ohne die Erhöhung in diesem Jahr kein genehmigungsfähiger Haushalt vorgelegt werden kann.

Übrigens: Die Grundsteuerreform wird im nächsten Jahr aufkommensneutral weitergegeben.

Strukturell entlasten soll auch die Grundsteuer C. Unser Haushaltsantrag hierzu soll die Verwaltung in die Lage versetzen, die ersten vorbereitenden Maßnahmen für dieses wohnungspolitisch wichtige Instrument zu veranlassen.

Die Grundsteuer C kann ab dem kommenden Jahr auf alle baureifen und unbebauten Grundstücke erhoben werden. Dies soll eine Aktivierung von Grundstücken für Wohnbebauung bewirken. Damit kann dringend benötigter Wohnraum im Innenbereich geschaffen werden – ein wichtiger Schritt, denn die Entwicklung der Baugebiete Helfrichsgürtel IV und V beginnt zwar – endlich! – jedoch wird sich das komplexe Verfahren zur Baurechtschaffung noch einige Jahre ziehen.

Wir müssen uns aber dennoch weiter von Ballast befreien. Die von der SPD-Fraktion beantragte und von uns mitgetragene Organisationsuntersuchung hat aufgezeigt, dass in der Kernverwaltung mitunter ein erheblicher Stellenbedarf besteht. Zur Entlastung der Verwaltung haben wir den Ausstieg aus dem Programm „Zukunft Innenstadt“, welches sich mit öffentlichkeitswirksamen Kleinaktionen – wie z.B. Sandburgenwettbewerbe befasst, beantragt.

Die Verwaltung hat in den kommenden Jahren ein „knackiges“ Programm an Pflichtaufgaben auf dem Tisch: Der Neubau der Kita, die Entwicklung der Baugebiete aber auch die stetige Unterhaltung der eigenen Liegenschaften sind nur einige der Projekte, die absolut prioritär sind. Daher ist es folgerichtig aus diesem Programm auszusteigen.

Wichtig ist daher auch laufende Kosten zu reduzieren. So gab es bereits in den vergangenen Jahren immer wieder Beschlüsse den Photovoltaikausbau voranzutreiben. Leider wurde der letzte Beschluss aus dem Jahr 2020 bis heute nicht umgesetzt. Die Vorteile von Photovoltaik-Anlagen liegen ganz klar auf der Hand. Durch die Installation kann die Gemeinde Biblis erhebliche Kosten einsparen, die wiederum unseren Haushalt entlasten würden. Merken würden dies sicherlich auch unsere Bürgerinnen und Bürgern, denn durch diese Einsparungen könnten wir eventuell auch auf eine Grundsteuererhöhung verzichten.

Gleichzeitig müssen aber auch Sie, Herr Bürgermeister, die vor Ihnen liegenden Aufgaben innerhalb der Verwaltung angehen. Die bereits genannte Organisationsuntersuchung hat gezeigt, dass sowohl im Hinblick auf die organisatorische Struktur der Verwaltung Defizite bestehen, als auch im Hinblick auf den derzeitigen Stellenbedarf. Auch die Parteien im Parlament müssen sich hinterfragen. Denn, wenn bereits 2015 im Rahmen einer Evaluierung des 2013 beschlossenen „Personalentwicklungskonzeptes“ das Fazit ist:

Zitat:

*Die daraus [aus dem Bericht] abzuleitende Schlussfolgerung ist, dass die Verwaltung mit dem derzeitigen Personalbestand in der Lage ist, die ihr gesetzlich übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Im Umkehrschluss muss aber auch konstatiert werden, dass zusätzliche Aufgaben wie z.B. die weitere Umsetzung des Strukturwandels notwendige Kapazitäten nicht vorhanden sind oder bei Umschichtung von vorhandenen Kapazitäten gesetzliche Aufgaben vernachlässigt werden müssen.*

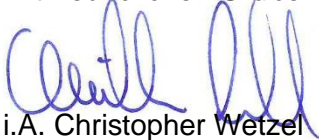
Dann muss man sich fragen, was damals das Ziel war. Hier darf man vor der Realität nicht die Augen verschließen und stur auf veralteten Erkenntnissen beharren. Dabei ist es die Aufgabe des Bürgermeisters, die gestiegenen Bedarfe dem Parlament nachvollziehbar darzulegen und so seine Organisation zu entlasten. Und mit Blick auf die Kolleginnen und Kollegen im Gremium heißt es: Wenn wir wollen, dass etwas passiert, dann muss das Rathaus auch die entsprechende personelle Ausstattung und organisatorische Form haben.

Letztere ist zwar nicht auf Ihrem Mist gewachsen, Herr Bürgermeister. Aber die letzten Eingriffe und Verschiebungen innerhalb der Kernverwaltung haben eben auch nicht zu deren Entzerrung beigetragen, sondern haben, ganz im Gegenteil, zu weiteren Effizienzverlusten geführt. Auch wenn Sie, rechtlich absolut richtig, darauf hinweisen, dass es allein Ihre Aufgabe ist und es andere Gremien wie Gemeindevorstand und Gemeindevertretung nichts angeht, wie die Organisation „Verwaltung“ aufgebaut und geführt wird, so würden wir uns wünschen, dass Ihre so oft getätigten Appelle von Transparenz und Kooperation hier nicht enden. Dies vor allem auch bei der anonymisiert durchgeführten Mitarbeiterbefragung, über deren Ergebnisse Sie wohl aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht informieren können.

Wir appellieren daher: Nehmen Sie die Empfehlungen der Fachleute an und lassen Sie uns die Bibliser Verwaltung effizienter gestalten. Denken Sie dabei vorrangig an das Wohl und die Gesundheit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne die, können auch Sie nichts bewegen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Christopher Wetzel  
Fraktionsvorsitzender